

Was ist Spiritualität? Spirituelle Gespräche

WAS IST SPIRITUALITÄT?

Gespräche mit spirituellen Menschen
befragt von Henrik Geyer

spireo

Weitere Bücher von Henrik Geyer bei Amazon:

amazon.henrik-geyer.com

Was ist Spiritualität?

© Berlin 2016

ISBN 13: 978-3-95932-099-3

Autor: Henrik Geyer

Titelbildentwurf und Coverdesign: Henrik Geyer

Verlag: Spireo,

JHGI UG (haftungsbeschränkt)

Blankenburger Chaussee 56

13125 Berlin

www.Spireo.de

Alle Rechte, insbesondere die des Nachdrucks, der Übersetzung, des Vortrages, der Radio- und Fernsehsendung, der Verfilmung, sowie jede Art der fototechnischen Wiedergabe, der Telekommunikation, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen und die Verwendung in Computerprogrammen, behalten wir uns vor.

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie. Detaillierte Informationen sind im Internet abrufbar unter <http://portal.dnb.de>, oder <http://dnb.de>

Inhalt

Vorwort	5
Dr. Ruediger Dahlke	11
Christina Holsten	23
Werner Szendi	33
Petra Milkereit	51
Ralf Hillmann	67
Catharina Fleckenstein	89
Stefan Blankertz	99
Pascal Voggenhuber	117
Anhang	163

Vorwort

Vor einiger Zeit führte ich Gespräche mit spirituellen Menschen. Manchmal kamen die Gespräche in Form eines Schriftwechsels zu Stande, manchmal in einem persönlichen Gespräch.

Was mich interessierte, war: Was versteht man unter Spiritualität? Was bedeutet diesen Menschen das Wort *Spiritualität*, wie leben sie Spiritualität, was nützt ihnen diese Spiritualität? Was ist Spiritualität im Unterschied zu Religiosität, was hat Kreativität damit zu tun, und vieles mehr.

Allein die Frage, warum so viele spirituelle Menschen im weitesten Sinne als Künstler arbeiten, war mir interessant. Woran liegt das?

Wenn ich heute das Gesagte zusammenfassen sollte, würde ich sagen, dass die von mir befragten Menschen sich intensiv mit Deutungen der Welt beschäftigen; sie sind achtsam, befragen sich immer wieder selbst, versuchen zu verstehen: Was ist Glück? Wie lebt man richtig? Was ist das Wichtige im Leben? Wie sich an Dr. Dahlke zeigt, kann Spiritualität für Ärzte ein nützliches, weil hei-

lendes, Werkzeug sein. Wie ist es möglich, dass Spiritualität heilen kann? Pascal Voggenhuber hat tiefgehende und interessante Einsichten über Tod und Sterben – die das Leben erleichtern. Wie ist das möglich? Mit Stefan Blankertz besprach ich Spiritualität einmal ein wenig kontrovers.

Was all diese Menschen eint, ist, so glaube ich, dass das "Richtige", der richtige Lebensentwurf etwa oder die Suche nach Glück, für sie nicht von vorn herein das ist, was andere sagen. Sondern sie suchen in sich. Und vor allem: sie suchen und wissen nicht bereits. Das ist ein wichtiger Unterschied, denn oft hört man in der Gesellschaft, etwas sei so oder anders, weil dieser oder jener es gesagt habe, oder weil „alle“ dieser Meinung seien und die Antworten demgemäß bereits vorlägen. Auf die Antworten des Außen verlässt sich der Spirituelle nicht, sondern die Wahrheit findet er auch in sich selbst. Die eigene Wahrheit, die Wahrheit des Innen, ist ihm nicht ersetzbar durch irgendeine Untersuchung anderer, eine „wissenschaftlich unumstößliche Erkenntnis“, oder dergleichen. Umgekehrt erscheinen die Gedanken spiritueller Menschen, sofern sie geäußert werden, dem „normalen Verstand“ oft ein wenig absonderlich.

Es geht spirituellen Menschen auf ihrer Suche, die sich auch in ihrem Beruflichen ausdrückt, weniger um Geld, weniger um Materielles. Sondern um Erfüllung, Ausgewogenheit. Sie wollen der Seele gerecht werden, halten das für wichtig und nehmen in Kauf, dass das mit den gesellschaftlichen Normen und Erfordernissen nicht immer in Einklang zu bringen ist.

Es sind Menschen, die ihre inneren Welten für wahr und wichtig halten; die Rätselhaftigkeit in sich selbst finden und die diese Rätselhaftigkeit nicht verunsichert, sondern von ihr angezogen sind.

Für mich waren die Gespräche sehr aufschlussreich und ich bin froh, sie geführt zu haben - sie haben mich weitergebracht. Ich fand es faszinierend, ein klein wenig tiefer in die inneren Welten anderer einzutauchen, die vielen Aspekte der Spiritualität in der Nahaussicht besprechen zu können; auch zu erfahren, wie unterschiedlich und wie wenig festgelegt der Begriff der Spiritualität verstanden und gelebt werden kann. Auch zu verstehen, wie oft Spiritualität mit Zweifeln verbunden ist; wie verletzlich die Seele ist, wenn sie offengelegt wird und man sich ihr annähert, und die selbstzufriedene Sicherheit, die sonst eine scheinbar undurchdringliche äußerliche Hülle bildet, schwindet.

Normalerweise sind Gelegenheiten für Gespräche dieser Art dünn gesät. Ich denke, es kam einiges zu Tage, das spannend genannt werden darf.

Die hier aufgezeichneten Gespräche fanden über einen längeren Zeitraum statt – 2014 bis 2016. In diesem Zeitraum hat sich meine eigene Spiritualität und philosophische Haltung weiterentwickelt. Meine Fragen wurden anders, vielleicht nicht unbedingt „besser“. Vieles, was ich zuerst hinterfragt hätte, wurde mir später selbstverständlich und ich fragte nicht mehr danach. Ich glaube, der Gewinn, den der Leser hoffentlich aus diesen Gesprächen ziehen wird, wird vom Stand seiner spirituellen Selbsterkenntnis abhängen – so gesehen ist es wohl nicht schlecht, wenn Themen verschiedener spiritueller Gewichtung in diesem Büchlein zusammengefasst sind.

Ich hoffe, dass diese Gespräche über Spiritualität, Glück und Kreativität für manch anderen ebenso aufschlussreich sind, wie sie es für mich waren.

Henrik Geyer, Mai 2016

Dr. Ruediger Dahlke

Heilung kann nicht durch Unterdrücken der
Symptome geschehen



Foto: Omar Borubaev

Spireo: Sie sind Arzt und der Autor vieler Buch-Klassiker der spirituellen Literatur. Darunter sind, abgeleitet von einem grundsätzlich ganzheitlichen Verstehen, viele Bücher, die sich mit der Überwindung von Krankheiten und Süchten wie Rauchen beschäftigen.

In Ihren Büchern geht es sehr um das Aufspüren der Zwischentöne der Welt, den Sinn entdecken, der hinter den Dingen und den Geschehnissen liegt.

Sie verwenden dafür die Methode der Interpretation der Sprache und der Ereignisse. Bei der Sprache geht es Ihnen oft um die Entstehung von Wörtern, um deren Bedeutungs-Raum (der meistens viel größer ist, als der gängige, allgemein bekannte Wortsinn). Wendet man Ihre Methode an und gewöhnt sich daran, alles zu interpretieren, so wird die Welt farbiger, unbestimmter, zugleich rätselhafter und voller (vorher verborgener) Bedeutungsinhalte.

Können Sie uns ein Wort nennen, das im normalen Verstehen einen bekannten, sehr eingeschränkten Begriffsinhalt hat, dessen Bedeutungs-Raum aber in Wirklichkeit viel größer ist und auf sehr viele wichtige Zusammenhänge schließen lässt?

Da gibt es viele, etwa Verantwortung. Dieses Wort wird bei uns oft nicht nur eingeschränkt, sondern auch tendenziös verwendet. Umgangssprachlich wird Verantwortung oft mit Schuld gleichgesetzt. "Wer ist da verantwortlich?" ist dann gleichbedeutend mit „wer ist da schuld“. Aber

Schuld ist in Wirklichkeit etwas eher Religiöses, was uns an so etwas wie die Erbsünde, die ins Leben mitgebrachte Absonderung von der Einheit, denken lässt.

Verantwortung bedeutet im tieferen Sinn, die Fähigkeit zu antworten. Andere Sprachen machen das noch deutlicher wie die romanischen – etwa *responsibilita'* im Italienischen und *responsibilitee* im Französischen – aber auch das englische *responsibility* bedeutet, *the ability to respond*, die Fähigkeit zu antworten. Verantwortung übernehmen, meint also letztlich Antworten finden.

Spireo: Sie sind als Arzt tätig und heilen mit geistigen Methoden .. Was ist Ihrer Ansicht nach der wichtigste Knackpunkt und schwierigste Prozess, der erfolgen muss, damit ein Patient geheilt werden kann?

Also ich fühle mich einer ganzheitlichen Psychosomatik verpflichtet, deshalb verbinde ich auch am liebsten die Krankheitsbilder-Deutung im Sinne von "Krankheit als Symbol" mit Themen wie vor allem Ernährung und hier mit „Peace-Food“, pflanzlich vollwertiger Kost.

Heilung kann – in meinen Augen - nicht durch wegschneiden und unterdrücken geschehen, denn das Heil meint das Ganze, die Vollkommenheit. Dazu muss im Gegenteil

integriert werden. Deshalb versuche ich den urprinzipiellen Sinn in einem Krankheitsbild zu erkennen und den Betroffenen eine erlöstere Ebene zu vermitteln, dieses Lebensprinzip in sein Leben zu integrieren. Wer Infektionen hat, dem fehlt also ein Zugang zum Aggressionsprinzip, denn er lebt dieses Prinzip auf der unerlösten Ebene von Stellvertreterkriegen im Körper, wo sein Immunsystem gegen Erreger kämpft. Heilung würde bedeuten, dass er dem Aggressionsprinzip auf erlösteren Ebenen gerecht wird, etwa in einem mutigeren, entscheidungsfreudigeren Leben, dass er die heißen Eisen anpackt und seine Lebensaufgaben in Angriff nimmt.

Spireo: Der erste Teil Ihres Buches "Krankheit als Weg" bestand aus einer sehr gelungenen Beschreibung der hermetischen Gesetze und zusammengefasster spiritueller Weisheit. Wieso sind diese alten Werte heute so in Vergessenheit geraten?

Sie werden ja gerade im großen Stil wiederentdeckt. Meine Trilogie dieses alten Wissens: „Die Schicksalsgesetze – Spielregeln fürs Leben“, „Das Schattenprinzip“ und „Lebensprinzipien“ erfreut sich ja sehr regen Zuspruchs. Die drei Bücher haben Bestseller-Status erreicht, genau wie die zugehörigen CDs. Es werden tatsächlich immer

mehr Menschen, die bemerken, dass ihr Leben eine breitere Basis braucht und dass sie die Spielregeln des Lebens in selbiges integrieren sollten.

Spireo: Wie hat sich, seitdem Sie Anfang der 80er Jahre Ihre ersten Bücher schrieben, die sich bereits durch eine bemerkenswerte Reife auszeichneten, Ihr eigener Kenntnisstand weiterentwickelt, was sind Ihrer eigenen Beurteilung nach, wichtige und vielleicht überraschende Erkenntnisse, die hinzukamen?

Ich war überrascht, was für eine entscheidende Rolle die Ernährung spielt und wie gefährlich Tierproteine für uns sind. Aus diesem Schock ist „Peace-Food“ entstanden und später vor allem „Geheimnis der Lebensenergie“..

Eine andere Überraschung war für mich, als ich letztes Jahr entdeckte, dass österreichische Forscher längst die Existenz von Störfeldern belegen konnten. Wir haben dieses Wissen in TamanGa sogleich umgesetzt und daraus ist auch das Buch „Störfelder und Kraftplätze“ entstanden.

Spireo: Wichtige Philosophen entstammen dem Zeitalter der Antike... hatten die Menschen damals mehr Inte-